



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Ausstellungsstrasse 80
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 77 00

Externe Schulevaluation Kantonsschule Hottingen

März 2014





Evaluationsergebnisse und Massnahmen

Die vorliegende Dokumentation hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Evaluationsergebnisse zu informieren. Der ausführliche Bericht kann auf Anfrage bei der Schule eingesehen werden.

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage, Vorgehen
2. Auszug aus dem Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES), Kernaussagen und Handlungsempfehlungen
3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Hottingen

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf das Qualitätsmanagement.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- dient der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- ist Teil der Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



1 Ausgangslage

Sämtliche Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Zürich werden im Abstand von sechs Jahren durch eine externe Fachstelle evaluiert. Inhalt dieser Fremdbeurteilung ist die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule. Zusätzlich können die Schulen freiwillig ein Fokusthema evaluieren lassen.

www.bi.zh.ch

www.mba.zh.ch

Die externe Evaluation des Qualitätsmanagements richtet sich nach

- den Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Qualitätssicherung und -entwicklung (Erlass) vom 10. April 2005 und den Vorgaben der Bildungsdirektion zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II (Änderung) vom 20. September 2010
- den „Leitfragen für die externe Schulevaluation“ der Fachstelle Qualitätsentwicklung Sek II vom August 2006, aktualisiert September 2010
- dem Qualitätsleitbild/den Qualitätsansprüchen der Schule

www.mba.zh.ch/

www.mba.zh.ch/

www.ksh.ch/

1.1 Durchführende Institution

Für die Durchführung der externen Evaluation hat die Bildungsdirektion das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) beauftragt. Das IFES ist eine Institution der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und assoziiertes Institut der Universität Zürich.

www.ifes.ch

1.2 Vorgehen

Das aus vier Personen bestehende Evaluationsteam des IFES hat nach der Analyse der Unterlagen der Schule passende Evaluationsinstrumente erstellt, in Zusammenarbeit mit der Schule ein detailliertes Programm für die Datenerhebung geplant und während zwei Tagen vor Ort Befragungen bei verschiedenen Personengruppen (Funktionsträger, Lehrpersonen, Schüler, evtl. Eltern und Lehrbetriebe usw.) durchgeführt.

www.ifes.ch/

Anschliessend hat das Evaluationsteam die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und zu Kernaussagen verdichtet, die im ausführlichen Evaluationsbericht mit Datenmaterial unterlegt und erläutert wurden.

Auf der Grundlage der Kernaussagen hat das Evaluationsteam konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben, die der Schule als Grundlage für weitere Schulentwicklungsprozesse dienen können.

www.mba.zh.ch/qe

Glossar zum Qualitätsmanagement



2. AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT DES IFES

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES). Er hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse der externen Schulevaluation zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

EVALUATIONSERGEBNISSE

2.1 EINLEITENDE KERNAUSSAGEN

1. Die Kantonsschule Hottingen pflegt ihr Profil als Kompetenzzentrum für Wirtschaft und Recht. Mit den Akzent- und Immersionsklassen weist sie sich als innovative Schule aus.
2. Die überschaubare Größe und der familiäre Umgang werden von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Kantonsschule Hottingen besonders geschätzt.

2.2 GENERELLE KERNAUSSAGE ZUM PROFIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

3. Durch die strategische Neuausrichtung der Kantonsschule Hottingen im Rahmen des kantonalen Projektes „Führung und Organisation“ wurde das Qualitätsmanagement neu konzipiert. Das QM-Konzept berücksichtigt die kantonalen Vorgaben nur zum Teil. Ein Zusammenhang mit dem Leitbild wird nicht hergestellt.

2.3 KERNAUSSAGEN ZUM KONZEPT UND ZUR STEUERUNG

4. Die Kantonsschule Hottingen hat ein QM-Konzept entwickelt, bei dem die Unterrichtsqualität im Mittelpunkt steht. Das Zusammenspiel der einzelnen Elemente ist zum Teil noch unklar.
5. Im neu entwickelten QM-Konzept werden Elemente, Gremien und deren Funktionen beschrieben. Es ist noch unklar, wie den Qualitätsansprüchen des Leitbildes im QM nachgegangen wird. Verfahren zum Umgang mit Verstössen gegen Qualitätsansprüche sind nicht schriftlich dokumentiert.
6. Das Verfahren der Mitarbeiterbeurteilung ist an der Kantonsschule Hottingen etabliert. Im Hinblick auf den Nutzen für die Unterrichtsentwicklung wird es allerdings von den Lehrpersonen hinterfragt.
Die Mitarbeitenden der Verwaltung und des Hausdienstes schätzen die mit der Mitarbeiterbeurteilung verbundenen Gespräche.



INSTITUT FÜR EXTERNE SCHULEVALUATION AUF DER SEKUNDARSTUFE II



2.4 KERNAUSSAGEN ZUM INDIVIDUALFEEDBACK

7. Individualfeedback ist im QM-Konzept der Kantonsschule Hottingen als Teil des Elementes Feedback verankert.
8. Individualfeedbacks werden von den Lehrpersonen der Kantonsschule Hottingen individuell gestaltet und genutzt. Durchführung und Nützlichkeit der Klassenfeedbacks werden von Lehrpersonen und Schülerinnen/Schülern sehr unterschiedlich eingeschätzt.

2.5 KERNAUSSAGE ZUR THEMATISCHEN SELBSTEVALUATION

9. Thematische Selbstevaluationen sind im QM-Konzept der Kantonsschule Hottingen vorgesehen, aber in den letzten Jahren nicht durchgeführt worden. Daten aus externen Befragungen werden genutzt um Entwicklungsbedarf abzuleiten und Massnahmen umzusetzen.

2.6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Handlungsempfehlungen zum Konzept und zur Steuerung

1. Das QM-Konzept im Rahmen der kantonalen Vorgaben ergänzen (Steuerung, Überprüfung, Dokumentation) und konkretisieren (Zielsetzungen, Zusammenspiel der Elemente, Zuständigkeiten der jeweiligen Akteure).
2. Das Leitbild aktualisieren und als Grundlage für das Qualitätsmanagement nutzen.
3. Den Umgang mit Verbesserungsvorschlägen und Beschwerden (Ansprechpartner, Wege, Verfahren) verbindlich und nachvollziehbar festlegen.

Handlungsempfehlungen zum Individualfeedback

4. Sicherstellen, dass der Feedback-Regelkreis auch aus Sicht der Schülerinnen und Schüler geschlossen wird.
5. Schulleitungsfeedback einholen.

Handlungsempfehlungen zur thematischen Selbstevaluation

6. Die Funktionalität des QM-Konzeptes und seiner Elemente evaluieren.
7. Selbstevaluationen aktiv nutzen, um die Schule gemäss den Leitbild-Ansprüchen weiterzuentwickeln.



3 Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Hottingen

In der Auswertungssitzung vom 9. Dezember 2014 zwischen der Schule und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sind auf Grund der Handlungsempfehlungen des IFES-Evaluationsberichts Massnahmen besprochen und am 29. Januar 2015 schriftlich vereinbart worden. Die Vereinbarung ist inhaltlicher Bestandteil des Leistungsauftrags zwischen der Schule und dem MBA. Die Umsetzung der Massnahmen wird in den Folgejahren überprüft.

- Aktualisierung und Verschriftlichung des Q-Konzepts.
Das QM-Konzept im Sinne der kantonalen Vorgaben ergänzen und präzisieren, namentlich:
 - Die Feedback-Verfahrensregeln
 - Die Rahmenvorgaben für schulinterne Selbstevaluationen
 - Das Schulleitbild (inkl. konkreten Qualitätsansprüche im Qualitätsbereich Unterricht (siehe Massnahme 6)
 - Das schulinterne Beschwerdeverfahren (s. Massnahme 7)
 - Systematische Planung der Qualitätsentwicklung (QE) mit Jahreszielen

- Durchführung von zwei thematischen Selbstevaluationen zu schulrelevanten Themen innerhalb der nächsten sechs Jahre und Berichterstattung an das MBA sowie an die Schulkommission.

- Planung und Terminierung eines systematischen Schulleitungsfeedbacks

- Weiterentwicklung der Feedbackkultur
Die Praxis von systematischem Feedback im Sinne der Vorgaben umsetzen und im Rahmen schulinterner Weiterbildung weiter fördern; die Standardisierung von Fragebogen überdenken, den Regelkreislauf beim Lernenden-Feedback schliessen.

- Selbstevaluation des schulinternen SOL-Konzepts; Überprüfung allenfalls Anpassung und Weiterentwicklung.

- Prüfen und Bewerten von schriftlichen Schülerarbeiten und mündlichen Schülerleistungen

Die Massnahmen sind auf Ende des Schuljahres 2016 terminiert.



Diese Massnahmen wurden vereinbart zwischen

den Vertretern des Mittelschul- und Berufsbildungsamts Dr. Reto Givel, Abteilungsleiter Mittelschulen und Hanspeter Maurer, Leiter Fachstelle Qualitätsentwicklung

und

der Schulleitung der Kantonsschule Hottingen, Dr. Peter Stalder, Rektor und José Vizcaino und Alex Dübendorfer, Qualitätsentwicklungsleitung.

Zürich, 24. März 2015